

Tunesien: Reise- und Sicherheitshinweise

Die von der tunesischen Regierung im Januar 2016 verhängte landesweite nächtliche Ausgangssperre wurde mit Wirkung vom 04. Februar 2016 aufgehoben.

In der letzten Zeit kam es landesweit in vielen Städten zu Demonstrationen und Protesten, teilweise auch zu gewaltsamen Auseinandersetzungen mit den Sicherheitskräften. Betroffen waren neben Kasserine unter anderem die Städte Douz, Tozeur, Mahdia, Enfidha, Kairouan, Sidi Bouzid, Gabès sowie einige Kommunen im Großraum Tunis.

Reisenden wird empfohlen, sich über die aktuellen Reisehinweise und die Medien zur Lageentwicklung informiert zu halten.

Generell sollten Menschenansammlungen, auch auf öffentlichen Plätzen und vor touristischen Attraktionen, sowie z.B. im Rahmen der Freitagsgebete um die Moscheen, gemieden und die Anweisungen der Sicherheitskräfte befolgt werden.

Landesspezifische Sicherheitshinweise

Auf Sicherheitskräfte in der Innenstadt von Tunis wurde am 24. November 2015 ein Anschlag verübt. Dabei kam es zu mehreren Todesopfern. Der daraufhin von der Regierung verhängte Ausnahmezustand dauert noch an.

Im März und Juni 2015 sind bei Anschlägen auf das Bardo-Museum in Tunis, sowie auf ein Strandhotel in Sousse/Port El Kantaoui, mehrere Menschen, darunter auch deutsche Touristen, ums Leben gekommen. Die tunesischen Sicherheitskräfte haben daraufhin ihre Präsenz landesweit verstärkt. Mit vermehrten Polizeikontrollen ist zu rechnen. Den Anweisungen der Sicherheitsbehörden ist unbedingt Folge zu leisten. Der Ausnahmezustand, der infolge des Anschlags in Sousse ausgerufen worden ist, wurde Anfang Oktober 2015 wieder aufgehoben. Einschränkungen der Bewegungsfreiheit waren damit nicht verbunden und sind auch weiterhin nicht zu erwarten. Da jedoch weitere, auch gezielt gegen Ausländer gerichtete Anschläge nicht auszuschließen sind, wird Reisenden im gesamten Land empfohlen, besondere Vorsicht und Wachsamkeit walten zu lassen und die Lage, sowie offizielle Ankündigungen, aufmerksam zu verfolgen.

Von Reisen in die Gebirgsregionen nahe der algerischen Grenze, im Bereich von El Aioun bis Kasserine, sollte aufgrund von möglichen bewaffneten Auseinandersetzungen abgesehen werden. Im Westen des Landes ist jenseits der Hauptverkehrsrouten generell besondere Vorsicht anzuraten. Mit verstärkter Militär- und Polizeipräsenz in diesen Regionen ist zu rechnen.

Von Touristenreisen und anderen, nicht dringend notwendigen Reisen in das Gebiet südlich bzw. südöstlich einer Linie, die von der Grenze zu Algerien über Tozeur - Douz – Ksar Ghilane – Tataouine bis Zarzis führt, wird abgeraten.

Aufgrund des im Süden des Landes und besonders in den Wüstenregionen Tunesiens bestehenden Entführungsrisikos rät das Auswärtige Amt davon ab, Touren - auch organisierte Fahrten - in die tunesische Wüste zu unternehmen.

Teile des südlichen Grenzgebietes zu Algerien sowie ein ca. 20 km breiter Streifen entlang der gesamten Grenze zu Libyen sind militärisches Sperrgebiet und daher nicht zugänglich.

Diese Gebiete können nur nach Einholung einer Genehmigung des zuständigen Gouvernorats betreten werden. Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Hinweise zur Region (siehe unten).

Aufgrund der zeitweise vollständigen Schließung des tunesisch-libyschen Grenzübergangs Ras Jedir für Ein- und Ausreisen auf dem Landweg wird Reisenden empfohlen sich vor Ort bei den jeweiligen Grenzbehörden über die aktuelle Situation zu informieren. Da es aktuell zu Luftangriffen auf Milizen auf libyscher Seite kommt, wird dringend geraten sich von diesem Grenzübergang fernzuhalten.

Alle Reisenden haben die Möglichkeit sich im elektronischen Meldesystem des Auswärtigen Amts ([Externer Link, öffnet in neuem Fensterhttp://service.diplo.de/registrierungav](http://service.diplo.de/registrierungav)) anzumelden. Hierüber werden im Bedarfsfall Sicherheitshinweise versandt. Insbesondere Reisenden, die nicht Teil einer Pauschalreisegruppe sind wird dringend geraten, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Pauschalreisende werden ggfs. über die Reiseveranstalter über die Sicherheitslage im Reiseland informiert.

Quelle Auswärtiges Amt 18.02.2016



**Reisecenter
Märkl**

Stadtplatz 41 - 95478 Kemnath
Tel. 09642 - 920 999 - info@reisecenter-maerkl.de



TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Markt 2 - 95615 Marktredwitz
Tel. 09231 - 20 70 - marktredwitz1@tui-reisecenter.de
www.wir-machen-meer.de